

### 3. Projekte und Maßnahmen zur Suchtprävention und Suchtbekämpfung

#### 3.1 Zweck der Zuwendung

Dies ist die Durchführung gezielter, niedrighschwelliger Schwerpunktprojekte zur Suchtprävention und Suchtbekämpfung unter Beachtung regionaler Gegebenheiten, insbesondere zu neu auftretenden stofflichen und nicht-stofflichen Suchtgefahren und solchen mit herausgehobener gesundheitlicher Bedeutung.

#### 3.2 Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Personalausgaben sowie Sachausgaben.

#### 3.3 Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und deren Mitgliedsorganisationen sowie kommunale Gebietskörperschaften in Bayern.

#### 3.4 Zuwendungsvoraussetzungen

<sup>1</sup>Projekte und Maßnahmen sind in enger fachlicher Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde (siehe Nr. 5) und dem StMGP zu planen und durchzuführen. <sup>2</sup>Die projektbezogenen Qualitätsstandards der Suchtprävention in Bayern, die auf den Seiten des Bayerischen Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) genannt sind, sind umzusetzen. <sup>3</sup>Vor Projektbeginn sind verständliche, konkrete, erreichbare und überprüfbare Ziele der Maßnahme zu definieren. <sup>4</sup>Einen Orientierungsrahmen hierfür bilden z. B. die SMART-Kriterien, also spezifisch, messbar, aktuell, realistisch und terminiert. <sup>5</sup>Die Maßnahmen müssen mit dem Dokumentationssystem Dot.sys erfasst und die Projektschritte dokumentiert werden. <sup>6</sup>Die Ergebnisse bezogen auf die definierten Ziele sollen erfasst und dargestellt werden. <sup>7</sup>Eine begleitende Prozessevaluation ist standardmäßig durchzuführen. <sup>8</sup>Die Fachkräfte verfügen über einen Abschluss als Master oder Diplom in Psychologie sowie einen Abschluss als Bachelor of Arts Soziale Arbeit oder Diplom Sozialpädagogik. <sup>9</sup>Für die Qualifikation dieser Fachkräfte gelten außerdem die Regelungen unter Nr. 1.4.

#### 3.5 Art und Umfang der Zuwendung

##### 3.5.1 Art der Förderung

Die Förderung wird als Zuschuss im Rahmen einer Projektförderung in Form der Anteilfinanzierung gewährt.

##### 3.5.2 Zuwendungsfähige Ausgaben

###### 3.5.2.1 Personalausgaben

Zuwendungsfähig sind Personalausgaben für Fachpersonal und für Verwaltungskräfte.

###### 3.5.2.2 Sachausgaben

Zuwendungsfähig sind Sachausgaben, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Projekt anfallen.

##### 3.5.3 Höhe der Zuwendung

<sup>1</sup>Der Fördersatz beträgt bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben. <sup>2</sup>Die Personalausgaben sind maximal zuwendungsfähig in Höhe der jährlich nach § 2 BaySchwBerV festgelegten Pauschalen. <sup>3</sup>Die Festsetzung der maßgeblichen Pauschale (Entgeltgruppe, Stufe) orientiert sich an den Eingruppierungsbestimmungen des TV-L. <sup>4</sup>Für Personal, dessen Beschäftigung für eine geringere als die regelmäßige tarifliche Arbeitszeit nach TV-L vereinbart ist, werden die Personal- und Sachausgaben-Pauschalen im Verhältnis der vereinbarten zur regelmäßigen tariflichen Arbeitszeit nach TV-L gekürzt. <sup>5</sup>Der Personalausgabenzuschuss entfällt, solange eine Stelle nicht besetzt ist oder aus anderen Gründen ein

tariflicher oder gesetzlicher Vergütungsanspruch nicht besteht.<sup>6</sup>Während des Mutterschutzes sind die Personalausgaben für Ersatzkräfte zuwendungsfähig.

#### **3.5.4 Eigenbeteiligung**

Zur Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben sind grundsätzlich Eigenmittel in Höhe von mindestens 10 % der förderfähigen Ausgaben einzubringen.

#### **3.5.5 Mehrfachförderung**

<sup>1</sup>Eine Förderung nach dieser Richtlinie entfällt, wenn für den gleichen Zuwendungszweck andere Mittel des Freistaates Bayern in Anspruch genommen werden. <sup>2</sup>Eine Komplementärförderung mit Mitteln der Kommunen, des Bundes oder der Europäischen Union ist möglich. <sup>3</sup>Auch in diesen Fällen hat sich der Zuwendungsempfänger mit einem angemessenen Eigenanteil in Höhe von mindestens 10 % der zuwendungsfähigen Ausgaben an der Finanzierung zu beteiligen.